

von Armin Möisinger

Forschungsinteresse

Zentrale Forschungsfragen

Warum ist es für die österreichische Entwicklungszusammenarbeit, abgesehen von ökonomischen und sozialen Faktoren, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung so essentiell, Umweltbelange in ihre Praxis zu integrieren?

Wie versucht die österreichische Entwicklungszusammenarbeit, Umweltbelange strategisch in ihre Praxis zu integrieren, und ist es in den vergangenen zehn Jahren zu einem ökologischen Paradigmenwechsel innerhalb öffentlicher Strategiedokumente der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gekommen?

In welchem Ausmaß ging die öffentliche Bereitstellung von finanziellen Hilfsmitteln - im Rahmen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit - für die Umsetzung der drei Rio-Konventionen und dem allgemeinen Umweltschutz in Entwicklungsländern von statten?

Methodische Vorgehensweise

Literaturarbeit

Stakeholder-Analyse

Quantitative Inhaltsanalyse

Finanzflussanalyse (Rio-Marker)

Expertinnen-Interview

BetreuerIn: **Univ.-Prof. Dr. Marina Fischer-Kowalski**

Datum: **10.April 2014**, Matrikelnummer **0607635**

von Armin Möisinger

Was sind die wichtigsten Erkenntnisse und Ergebnisse

Zu Forschungsfrage 1:

- Rio Konferenz & UN-Umweltkonventionen (Klima/Biodiversität/Wüstenbildung)
- Wechselwirkung zwischen Umwelt und Armut
- Die Relevanz von Umwelt für das Erreichen der MDGs

Zu Forschungsfrage 2:

- Mainstreaming Strategie (OEZA) / Umwelt ist kein eigener Sektor
- Umweltbeurteilungen, Umweltfragebögen, Umweltverträglichkeitsprüfungen und Umweltworkshops
- Umwelt wird spezifischer in den strategischen Dokumenten der OEZA diskutiert und wird viel öfter mit Klimawandel, Energie- und Ressourcenfragen in Verbindung gebracht

Zu Forschungsfrage 3:

- Hilfsmittel der OEZA, die in den Umweltsektor fließen, sind zwar in absoluten Zahlen betrachtet tendenziell von 1996 bis 2011 leicht gestiegen, dennoch ist der prozentuelle Anteil der Fördermittel im Umweltsektor nur marginal im Portfolio der bilateralen öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit Österreichs
- Weniger Einzelprojekte / mehr Programmförderung
- Umweltmainstreaming nur im Energiesektor / Generell kein Umweltmainstreaming im Portfolio der OEZA

Es wurde ein Umsetzungsproblem zwischen kommunizierten Strategievorhaben (Theorie) in den OEZA-Dokumenten und dem tatsächlichen Portfolio (Förderpraxis) der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit Österreichs diagnostiziert

Wer soll meine Arbeit lesen?

BetreuerIn: **Univ.-Prof. Dr. Marina Fischer-Kowalski**

Datum: **10.April 2014**, Matrikelnummer **0607635**